

Sakura Band 2

Strom

Von Jule19

Kapitel 5: Herzschräge...

Was bisher geschah:

Itachi oder sagen wir mal lieber sein Geist, hat Sasuke wieder auf den richtigen Fahrt geführt. Doch wird dies auch so bleiben?

Herzschräge...

Schon seid mehren Stunden starrte Hinata auf die rote Lampe zum OP-Raum. Hinter dieser Tür befand sich ihr geliebter Naruto. Das hieß, Sakura war daran alles zu geben um ihren Freund Naruto zu retten. Wieder einmal bildeten sich Tränen in ihren Augen, doch sie versuchte sie zu unterdrücken. Neben ihr saßen Temari und Ino. Sie beide hatten jeweils eine Hand von ihr in ihre Hände genommen, um ihr Trost zu spenden. Während Neji, Shikamaru und Kiba zusammen mit Sasuke einen trinken waren.

Ja, man glaube es kaum Sasuke Uchiha, war mit ihnen einen trinken gegangen. Männer waren eben nie sehr emotionsvoll, sonder saßen ihre Gefühl eher schweigsam aus. So auch unsere fünf Herren, hier. Sie versuchten zu vergessen, dass wohl Möglicherweise Naruto Uzumaki bald nicht mehr unter ihnen sein werde, sollte Sakura es nicht schaffen.

Zugleichen Zeit im OP-Raum:

Komm schon Naruto! Ich weiß, dass du es kannst! Lebe verdammt noch Mal! Man verdammt ich brauche nur einen Herz schlag! Sakura lief der Schweiz von der Stirn, während sie versucht durch eine Herzmassage, Narutos Herz wieder in Gang zu bringen. Mehre Schwestern standen um sie herum und warteten auf ihre Anweisungen. Einige von ihnen starrten auf den Bildschirm, wo bis langen nur noch Striche zusehen waren. Alle hofften, das Haruno-sama, so nannte man sie hier liebevoll, es schaffen würde mit einen der besten Ninjas wiederzubeleben.

Noch vor einigen Stunden, sah das ganze Unterfangen noch gut aus. Sakura hatte Narutos Körper untersucht und dabei keine Kratzer oder Gifte finden können. Erleichterung machte sich in ihr breit. Denn wäre er vergifte gewesen, hätte sie vermutlich nicht mehr viel für ihn tun können. Schon zu langen war sein Körper still geblieben, wenn das Blut also mir Gift getränkt worden wäre... ja dann... Ihr Onkel

musste also etwas anderes mit ihrem besten Freund angestellt haben. Aber nur was? Ihre langen Erfahrungen als Iryōnin, halfen ihr hierbei leider nicht.

„Haruno-sama?“ „Hmm?“ „Was sollen wir tun?“ Sechs fragende Gesichter junger Krankenschwestern blickten Sakura entgegen. Sakura seufzte. Ihre Hand glitt über Narutos leblosen Körper. *Was mag Pain nur mit dir gemacht haben Naruto?* Plötzlich stutze sie. Narutos Herz was bis vor noch einigen Minuten, noch leicht geschlagen hatte, war jetzt still. *Nein, alles nur das nicht...*

„Asumi, holen sie den EKG. Naru sie holen viel Wasser und meine Handschuhe. Noriko sie holen das Besteck und sie Kaya bringen mir einen Herzschrittmacher falls wir einen brauchen.“ In wenigen Sekunden waren, die Schwestern verschwunden. Schwester Minako und Suzuna halfen Sakura in den Arztkittel und zogen sich selber welche über. „Minako, Suzuna... ihr zwei werdet mir assistieren.“ „Hai*.“

Nach dem alles für den OP vorbereite war, schickte Sakura eine der Schwestern nach draußen um Hinata bescheid zu geben. Natürlich auch den anderen, aber Hinata hatte Vorrang. Sie selbst hätte es Hinata nicht sagen können, das sie ersten am operieren war und zweitens war sie ihre beste Freundin. Sakura hätte ihr dabei nicht in die Augen sehen können.

Es dauert nicht lange, da hat Sakura sich bis zur Narutos Herz durch gekämpft. Die kleinen Zuckungen verrieten, dass er noch lebte. Doch als es an der Luft war setzte es aus. „Scheiße, verdammt... Herz-Kreislauf- Stillstand.“ „Haruno-sama?“ Minako und Suzuna blickten Sakura an. Doch diese regierte nicht auf sie. Stattdessen griff sie mal wieder ins Wasser und begann Narutos Herz zu stimulieren.

Doch auch das half nicht. „Bringt mir den Defibrillator.“ Eine der Schwestern verschwand, sie vermutete es war Kaya. Diese kam aber auch sofort zurück. „Hier, Haruno-sama.“ Sakura nickte Minako und Suzuna zu. Diese legt den Defibrillator an Narutos Herz, der dann per Knopfdruck betätigt wurde. 200 bis 360 Joule jagten jetzt durch die Herzkammer um die normale Herzschlagfrequenz wiederherzustellen. Doch noch immer tat sich nichts. „Noch mal...“, kam es von Sakura.

Wieder starrten vierzehn Augenpaar auf den Patienten und sein Herz. Plötzlich vernahm man ein leises Piepen auf dem EKG. „Haruno-sama. Das Herz...es...“ Asumi und Naru waren voll aus dem Häuschen. Der Bildschirm des EKG zeigte langsame Herzschläge an. Langsam aber immerhin welche. „Ja, aber das ist noch nicht alles. Wir müssen jetzt heraus finden warum es ausgesetzt hat. Bringt den Patienten ins Zimmer.“ „Hai“, kam es dieses Mal von allen und schon wurde Naruto aus dem OP geschoben.

Zurück blieb Sakura und Minako. „Sensei?“ Sakura sah zu Minako auf. Ihre Augen wirkten leer. „Geh zur Hinata und sag ihr das ihr Freund lebt.“ Dann wand sie ihren Blick ab. Minako nickte. Doch als sie gerade gehen wollte, schaute sie sich noch mal nach Sakura um. Diese stand immer noch Bewegungslos im Raum, den Blick nach unten gerichtet. „Sensei... ihr solltet euch von Tsunade-sama einmal durchchecken lassen. Bitte.“

Doch Sakura erwiderte nichts. Erst als die Tür zu viel, erwachte sie aus ihrer Trance. Ihr Blick verfinsterte sich. „Man, scheiße verdammt noch Mal...“ KLIRR. Ein Schüssel mit Wasser zerbrach auf den Boden, die von Sakura durch das Treten gegen den Tisch heruntergefallen war. Der Boden färbte sich rot. Blut, welches sie sich vorher abgewaschen hatte.

Immer noch wütend stürmte Sakura hinaus. Draußen stieß sie mit einer Schwester zusammen. „DA DRINNEN MUSS AUFGERÄUMT WERDEN, KÜMMER DICH DARUM...!“ Sie fuhr die Schwester richtig an, so dass diese sich ganz an die Wand drückte. „H-a-i“

Dann war Sakura auch schon verschwunden. Noch im gehen, riss sie ihren Kittel ab. (Sie läuft aber nicht nackt... wäre ja zu peinlich. Nein, Sakura trägt eine schwarze Hose und einen Rollkragenpullover. Eben die Jonin Uniform nur ohne Weste.) Sie rannte als ob, der Teufel hinter ihr her wäre. Immer schneller, bloß weg von dem Krankenhaus, bis ihr Beine sich nicht mehr trugen. Erschöpft viel sie hin, schlang die Arme um ihren Körper und zitterte. Ihre Beine hatte sie angewinkelt. So in dieser Position verharrte sie auf dem Boden.

Der Regen kam und sie blieb immer noch liegen. Nur mit dem einen Gedanken: Warum habe ich nichts für ihn tun können? Na ja, im Grunde genommen hatte sie ihm geholfen. Doch warum nicht eher und was wäre wenn es noch mal passieren würde? Würde sie dann eingreifen könne bevor es zur spät war? Was wohl Hinata dann von ihr denken würde? Sie schloss die Augen, zog die Beine noch enger zu sich und hoffte, dass ihr Kopf bald leer von diesen Fragen sein würde. Nach mehren Stunden, war sie dann eingeschlafen.

Nicht weit von ihr entfernt auf der Lichtung, außerhalb Konohas auf der sie sich befand, stand eine Person im Schatten der Bäume. Schon lange sah er ihr zu. Von den anderen hatte er erfahren, dass Naruto wieder lebte. Also hatte sie es doch geschafft oder?

Langsam näherte er ihr sich. Seine Augen nahm jede ihrer Bewegungen auf. Entspannte Bewegungen der Schultern, wiesen daraufhin, dass sie eigeschlafen war. Bei ihr angekommen hob er sie hoch. Ihr Kopf lehnte an seiner rechten Schulter, das Gesicht zu seinem Oberkörper gewandt, als müsste sie es verbergen. Ihre Beine hatte er zwischen den Kniekehlen mit seiner linken Hand umfasst, ihren Rücken stütze er mit der rechten Hand ab.

Mit einigen Sprüngen, war er wieder in Konoha gelandet und mit ein paar weiteren auf dem Balkon zu ihrem Schlafzimmer. Mit seinem Chakra schob er dann den Griff der Tür zur Seite und die Tür sprang auf. Vorsichtig legte er Sakura aufs Bett und deckte sie mit der Bettdecke zu. Dann begab er sich ins Wohnzimmer, wo er sich auf die Couch vielen liess und sofort einschlief.

**Jap.Hai = deut.Ja*

Wie es weiter geht:

Hmm, wer mag wohl die mysteriöse Person sein die Sakura nach Hause gebracht hat? Sasuke oder vlt. doch Sensei Kakashi. Immerhin ist er ja noch nicht aufgetaucht. Und wird Narutos Herz wieder aussetzen? Was passiert mit Aya, dem kleine Mädchen von Itachi und Sayuri? Alles das in werden wir im nächsten Kapitel erfahren....